

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 12.

Samstag, den 16. Jänner 1886.

(301—1) **Kundmachung.** Nr. 506.

Zur Vertheilung aus der Adelsberger Grotten- und aus der Franz Metelko'schen Invalidenstiftung pro 1886 wird hiemit der Concurus ausgeschrieben. Es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen.

Auf die erstere Stiftung haben die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere die im Gerichtsbezirk Rassenfuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden Anspruch, wobei bemerkt wird, daß sich bisher aus dem politischen Bezirke Adelsberg und aus dem Gerichtsbezirke Rassenfuß immer eine genügende Anzahl von Bewerbern um diese Invalidenstiftungen gemeldet hat.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich dormalen bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr.

Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

- 1.) Den Taufschein zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
- 2.) den Beweis geleisteter öfterreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patentalinvalidenurkunde u. dgl.;
- 3.) den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist und die Beschreibung der Art der Invalidität;
- 4.) die Angabe, ob der Bewerber irgend ein bewegliches oder liegendes Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nur im Wege der politischen Behörde, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar

längstens bis Ende Februar 1886 an die k. k. Landesregierung in Laibach zu richten.

Laibach am 8. Jänner 1886.

k. k. Landesregierung für Krain.

(94—3) **Adjutenstiftung.** Nr. 9186.

Adjutenstiftung.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben, daß aus der Adjutenstiftung des Herrn Erasmus Grafen von Sichelberg für angehende Staatsbeamte aus adeligen Familien, und zwar: für Auscultanten und Conceptspracticanten zwei Adjuten im jährlichen Betrage von 700 fl. ö. W. zu verleihen ist, dessen Betrag, wenn ein Bewerber glaublich darthun sollte, daß seine Eltern, ohne sich wehe zu thun, nicht vermögen, ihm eine Beihilfe auch nur von 100 fl. zu geben, oder wenn er elternlos ist, daß die Einkünfte seines Vermögens nicht einmal 100 fl. erreichen, im Falle der Zulänglichkeit des Stiftungsfondes auf jährliche 800 fl. erhöht werden kann.

Zur Erlangung des Adjutums sind vorzugsweise Verwandte des Stifters, dann Söhne aus dem Adel des Herzogthums Krain, in deren Ermanglung auch Söhne aus dem Adel der Nachbarländer Steiermark und Kärnten und in deren Ermanglung aus allen übrigen deutsch-erbländischen Kronländern berufen. Söhne aus dem landständischen Adel sind dem übrigen Adel und Auscultanten den Conceptspracticanten vorzuziehen.

Die Bewerber haben ihre mit den Zeugnissen über die vollendeten Rechtsstudien, mit den Anstellungsbeurtheilungen und mit den Ausweisen über ihre allfällige Verwandtschaft, über ihren Adel und Landmannschaft belegten Gesuche durch ihre vorgelegten Behörden bis

17. Februar 1886

bei diesem k. k. Landesgerichte als Verleihungsbehörde zu überreichen.

k. k. Landesgericht Laibach, am 29. Dezember 1885.

(275—3) **Lehrstellen.** Nr. 28 A Sch. R.

Die Lehrerstelle an der einclassigen Volksschule in Sajniz mit dem Gehalte von 400 fl. und Naturalwohnung gelangt zur definitiven und die zweite Lehrerstelle an der zweiclassigen Volksschule in Böllan mit 400 fl. Gehalt und Wohnung zur definitiven oder provisorischen Befestigung.

Gehörig documentierte Gesuche sind im Wege des vorgelegten k. k. Bezirkschulrathes längstens bis 4. Februar 1886

beim gefertigten k. k. Bezirkschulrath einzu- bringen.

k. k. Bezirkschulrath Krainburg, am 7ten Jänner 1886.

(227—3) **Kundmachung.** Nr. 163.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wödling wird bekannt gemacht, daß die Localerhebung behufs **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Steuergemeinde Dule**

auf den 18. Februar 1886 und die folgenden Tage, jedesmal um 8 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei angeordnet werden, wozu alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Bezirksgericht Wödling, am 10ten Jänner 1886.

(213—2) **Kundmachung.** Nr. 187.

Die Einhebung der Hundetaxe für das Jahr 1886, und zwar: für jeden Hund innerhalb des Stadtpommörums Laibach mit einziger Ausnahme jener, welche zur Bewachung einschichtig ge- legener Besitzungen unbedingt nothwendig sind, hat mit 1. Jänner l. J. begonnen, und sind die neuen Hundemarken bis längstens

10. Februar l. J. bei der Stadtcasse gegen Erlag der Taxe per 4 fl. ö. W. zu lösen.

Mit Bezug auf den § 14 der Vollzugs- vorschrift über die Einhebung der Hundetaxe werden sohin alle Hundebesitzer an die rechtzeitige Entrichtung dieser Taxe mit dem Beifügen er- innert, daß vom

10. Februar l. J. an alle auf der Gasse betretenen und mit der pro 1886 bestimmten Hundemarke nicht versehenen Hunde sofort vom Waisenmeister werden eingezogen werden.

Stadtmagistrat Laibach am 1. Jänner 1886.

(160—3) **Kundmachung.**

Die Termine für die Einzahlung der l. f. Steuern und für die Einhebung der Verzugs- zinsen von den im vorgeschriebenen Termine nicht eingezahlten l. f. Steuern werden nachstehend für das Jahr 1886 in Erinnerung gebracht, und zwar:

- 1.) Die Grundsteuer allmonatlich bis zum letzten Tage des Monats;
- 2.) die Hauszinssteuer vierteljährig, und zwar: am 1. Februar, 1. Mai, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres;
- 3.) die Erwerbsteuer mit 1. Jänner und 1. Juli jeden Jahres;
- 4.) die Einkommensteuer mit Ende jeden Quartals, und zwar: bis Ende März, Ende Juni, Ende September und Ende Dezember jeden Jahres.

Werden die l. f. Steuern nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf des Einzahlungstermines entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Bezahlung der Verzugszinsen und nach fruchtlosem Verlaufe von 4 Wochen das Executionsverfahren ein.

Was hiemit allgemein zur Darnachachtung bekannt gemacht wird.

Stadtmagistrat Laibach, den 1ten Jänner 1886.

(293) **Kundmachung** Nr. 659.

An der Straßenstrecke zwischen Hof, Rudolfswert und Bidem hat ein am 16. Dezember 1885 wegen chronischen Lungenroß verstorbenes, aus der Gemeinde St. Barthelma stammendes Pferd verkehrt, das in den an dieser Strecke befindlichen Gasthausstallungen eingestallt wurde.

Nachdem bereits eine weitere Verbreitung der Krankheit durch dieses Pferd in dem Stalle des hierortigen Gastwirthes Herrn Franz Gregoric in bedrohlicher Weise stattgefunden hat, werden sämmtliche auf dieser Straßenstrecke verkehrenden Pferdebesitzer von der bestehenden Gefahr mit der Aufforderung in Kenntnis ge- setzt, allfällige Pferde, welche Erscheinungen zeigen, die den Rogverbauch begründen, nach den ge- setzlichen Bestimmungen zur Anzeige zu bringen.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Gurkfeld, am 12. Jänner 1886.

Anzeigebblatt.

(4974—3) **Executive** Nr. 7506.

Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Verlassmasse des Georg Euster von Beisheid (durch Dr. Stempihar in Krainburg) ist die executive Versteigerung der der Annes Lujove von Pozenk gehörigen, gerichtlich auf 1605 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 90 ad Catastralgemeinde St. Martin bewilliget, und sind hierzu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

1. März

und die dritte auf den

5. April 1886,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet worden. — Badium 10 Procent.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 25. November 1885

(4941—3) **Executive** Nr. 5652.

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ill.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Zelko von Kleinmierzhof die executive Versteigerung der dem Andreas Jadel von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 865 fl. geschätzten Realität n. h. l. Urb. Nr. 233 ad Herrschaft Jablaniz bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

5. Februar,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

9. April 1886,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiergerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 23. November 1885.

(4994—3) **Executive** Nr. 1955.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Gertraud Mede von Neumarkt die executive Versteigerung der der Marianna Kavar von St. Anna gehörigen, gerichtlich auf 2362 fl. geschätzten Realität Einlage Nr. 46 der Catastralgemeinde St. Anna bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagtagungen, und zwar die erste auf den

30. Jänner,

die zweite auf den

6. März

und die dritte auf den

10. April 1886,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in den Gerichtslocalitäten mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungspro-

tokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Die Realoffertbedingungen, welche den Tabulargläubigern nicht werden zugestellt werden können, werden dem unter einem für dieselben bestellten Curator ad actum Herrn Anton Schelesnikar von Neumarkt zugestellt.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 27. November 1885.

(4782—3) **Erinnerung** Nr. 9380.

an Lorenz Blobko, resp. dessen unbekanntes Erben.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Lorenz Blobko, resp. dessen unbekanntes Erben, hemit erinnert:

Es haben wider dieselben bei diesem Gerichte Anna Opalk von Felze die Klage pcto. Ersitzung der Realität Einl. Nr. 261 Steuergemeinde Haisbach eingebracht, worüber die Tagtagung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

29. Jänner 1886,

vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Anton Urbanec von Großdorf als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständiget, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte eintreten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden

und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18. November 1885

(171—3) **Bekanntmachung.** Nr. 8369.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Daß der Verlassmasse nach Marianna Jeran von Zalog zu deren Vertretung in der vom Johann Kepnik aus Zalog (durch Dr. Pirnat) wider dieselbe ange- strengten Klage pcto. 200 fl. aus dem Kaufvertrage vom 21. Mai 1881, worüber die Verhandlungs-Tagtagung auf den

27. Jänner 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, Mathias Kvas von Zalog zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten November 1885.

(114—3) **Zweite exec. Feilbietung.** Nr. 76.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionsache des Alois Frohm von Marburg (durch Dr. Pirnat in Stein) gegen Franz Perit von Log bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagtagung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 17. Oktober 1885, Z. 17622, auf den

20. Jänner 1886,

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Einl. Nr. 195 ad Catastralgemeinde Log mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 4. Jänner 1886.

(101—2) Nr. 20683.

Neuerliche Tagsatzung.

Der Käthi Esbuchel (D' Estre), Schau- spielerin, derzeit unbekanntem Aufenthal- tes, rüchftlich deren Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, daß der für sie bestimmte Bescheid vom Heutigen, Z. 20683, womit zur Verhandlung über die Klage der Fanny Babšel, Kleider- macherin in Laibach (durch Dr. Pfefferer), peto. 210 fl. 86 kr. f. A. neuerlich die Tagsatzung auf den

9. Februar 1886, vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde, dem für sie bestellten Curator ad actum Dr. Munda in Laibach zugestellt worden ist.

R. f. städt.-beleg. Bezirksgericht Lai- bach, am 8. Dezember 1885.

(206—2) Nr. 10897.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Köthel von Neufriesach die executive Ver- steigerung der der Maria Buchje von Nesselthal gehörigen, gerichtlich auf 450 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 18 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

3. Februar, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 7. April 1886,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in Gottschee mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 30. November 1885.

(5087—2) Nr. 2002.

Erinnerung

an Johann Fazbec, resp. dessen unbe- kannte Erben und Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neu- markt wird dem Johann Fazbec, resp. dessen unbekanntem Erben und Rechts- nachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Johann Jopic von Breg die Klage de praes. 21. November 1885, Z. 2002, auf Zahlung von 700 fl. f. A. eingebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 29. Jänner 1886 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden ab- wesend ist, so hat man zu dessen Ver- tretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnikar von Neu- markt als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über- haupt im ordnungsmäßigen Wege ein- schreiten und die zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator nach den Bestimmun- gen der Gerichtsordnung verhandelt wer- den und der Beklagte, welchem es übri- gens frei steht, seine Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Neumarkt, am 21. November 1885.

(205—2) Nr. 10216.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter Mai- chen in Wien die exec. Versteigerung der der Elisabeth Göstel von Schwarzenbach gehörigen, gerichtlich auf 705 fl. geschätz- ten Realität Einl.-Nr. 38 der Catastral- gemeinde Schwarzenbach bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

27. Jänner, die zweite auf den 3. März und die dritte auf den 7. April 1886,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hint- angegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Gottschee, am 5. November 1885.

(99—2) Nr. 4520.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Levstef von Kleinlaschitz die executive Ver- steigerung der dem Josef Bajk von Brh gehörigen, gerichtlich auf 2030 fl. geschätz- ten, im Grundbuche sub Einl.-Nr. 44 Catastralgemeinde Leskove vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feil- bietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den 4. März und die dritte auf den 1. April 1886,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Sittich mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 24sten Dezember 1885.

(193—2) Nr. 3889.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Treffen wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Neu- bauer, Machthaber des Herrn Dr. Julius Ritter v. Besteneß, die exec. Versteigerung der dem Josef Duler von Gorenška Gora gehörigen, gerichtlich auf 290 fl. geschätz- ten Realität Einl.-Nr. 200 der Catastral- gemeinde Brezovica bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

4. Februar, die zweite auf den 4. März und die dritte auf den 6. April 1886,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der

ritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Han- den der Licitationscommission zu er- legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Treffen, am 9ten November 1885.

(187—2) Nr. 8832.

Erinnerung

an Johann Grebernjak, resp. dessen unbekanntem Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurk- feld wird dem Johann Grebernjak, resp. dessen unbekanntem Erben, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Maria Matko von Arch die Klage peto. Erziehung der Realität Einl.- Nr. 195 der Catastralgemeinde Arch ein- gebracht, worüber die Tagsatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den 12. Februar 1886, vormittags 8 Uhr, angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwe- send sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Franz Sebauc von Gurkfeld als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselben allen- falls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter be- stellen und diesem Gerichte namhaft ma- chen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Ver- theidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Be- stimmungen der Gerichtsordnung verhan- delt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäu- mung entstehenden Folgen selbst beizu- messen haben werden.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 29. Oktober 1885.

(5130—2) Nr. 8964.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindliche Anna Rufsborfer von Möttling.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mött- ling wird der unbekannt wo befindlichen Anna Rufsborfer von Möttling hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Barbara Stejinski von Mött- ling die Klage de praes. 3. November 1885, Z. 8964, wegen Löschung einer Satzpost oder Zahlung von 100 fl. an- gestrengt, worüber die Verhandlungs-Tag- satzung hiergerichts auf den 29. Jänner 1886, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden ab- wesend ist, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Stajer, k. k. Notar in Möttling, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit dieselbe allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, über- haupt im ordnungsmäßigen Wege ein- schreiten und die zu ihrer Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem auf- gestellten Curator nach den Bestimmun- gen der Gerichtsordnung verhandelt wer- den und die Beklagte, welcher es übri- gens frei steht, ihre Rechtsbehilfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 4ten November 1885.

(142—2) Nr. 12256.

Bekanntmachung.

Den Jakob Widmar, Andreas Fren, Simon Eterl, Georg und Mathias Meden, sämtliche aus Bigaun, und rüchftlich deren unbekanntem Rechtsnachfolgern wird bekannt gemacht, daß zur Verhandlung über die Klage des Jakob Meden von Bigaun peto. Anerkennung der eingetre- tenen Verjährung mehrerer auf der Rea- lität Rectf.-Nr. 433 ad Thurnlak für sie haftenden Posten mit Bescheid vom Heu- tigen, Z. 12256, die Tagsatzung auf den 5. Februar 1886,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts anbe- raumt und daß für sie Karl Puppis aus Loitsch zum Curator ad actum bes- stellt worden ist.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 10ten Dezember 1885.

(135—2) Nr. 11027.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Majaron von Franzdorf die exec. Ver- steigerung der dem Franz Kranjc von Dobec gehörigen, gerichtlich auf 1446 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 476 ad Thurnlak bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. Februar, die zweite auf den 6. März und die dritte auf den 6. April 1886,

und zwar die ersten zwei jedesmal vor- mittags um 11 Uhr hiergerichts, die letzte aber um 9 Uhr vormittags am Orte der Realität selbst mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben und die Feilbietung parcellenweise durch- geführt werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der dies- gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten Dezember 1885.

(5034—2) Nr. 6285.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und Josef Habe von Gotsche Nr. 31 die exec. Versteigerung der dem Franz Krečić von Gotsche Nr. 31, gegenwärtig bei Herrn Franz Codelli, Doctor der Medicin in Triest, gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Catastral- gemeinde Gotsche Einl.-Nr. 66 vorkom- menden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner, die zweite auf den 27. Februar und die dritte auf den 30. März 1886,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemach- tem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu er- legen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Wippach, am 23. Dezember 1885.

Transport auf gespannten Stahlseilen

Drahtseil-Bahnen, System Th. Obach
über 80.000 Meter in Betrieb und Ausführung.
Maschinen-Drahtseil- und Kabel-Fabrik
Wien, III., Paulusgasse 3.



Für Kohlen, Erze, Salz, Steine, Sand, Torf, Scheitholz, Fabriksgüter Feld-producte, Kriegsproviant, Festungsbauten, Anschüttungen etc. auf jede Länge, in jedem Terrain.
Bestes System. **Vorzügliche Stahlseile.**
Ingenieuren mit guten Connectionen wird die Vertretung übertragen.
(40) 6-3

Vorsicht geboten!

Von anderer Seite mit ähnlicher Annonce angekündigte Jacken à fl. 1,80 und fl. 1,85 sind ordinäre Bauernleibel, und liefern ich dieselben um fl. 1,50 pr. Stück.

Undurchdringlich gegen Kälte und Nässe.

Nur fl. 1,90.

Neuerfundene beste, dichtgewebte, fleidjame, warme

„Bürger“-Jacke.



Es gibt nichts Besseres, Dauerhafteres, Billigeres und Bequemeres, als diese neuerfundene praktische „Bürger“-Jacken für Herren und Damen, für Knaben und Mädchen, welche in grau, braun, drap, dunkelblau und schwarzer Farbe vorrätig sind und von Autoritäten rühmlichst anerkannt durch: 1.) Schniegbarkeit nach jedem Körper; 2.) Erhaltung gleichmäßiger Körperwärme; 3.) Ersparung anderer theurer Oberleider; 4.) billig, dauerhaft, schöne moderne Façon.

Wer eine „Bürger“-Jacke hat, ist für den Winter gegen Kälte am besten geschützt, daher soll gewiss jeder den kleinen Betrag nicht scheuen, denn man ist es seiner Gesundheit schuldig.

Ferner sind am Lager:

1200 Stück warme Winter-Merino-Woll-Leibel in allen Farben, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen unentbehrlich, I. Qualität fl. 1,40, II. Qualität fl. 1,20 per Stück. (93) 3-2

1300 Stück warme Winter-Merino-Woll-Hosen in allen Farben, für Herren und Damen unentbehrlich, I. Qualität fl. 1,40, II. Qualität fl. 1,20 per Stück.

1000 Paar dicke, warme Winter-Strümpfe, per 3 Paar nur fl. 1,90.

1250 Paar dicke, warme Winter-Socken, per 3 Paar nur fl. 1,40.

900 Stück Damen-Unterrocke, Tricot, dicht und warm wie Pelz, mit prachtvollen drei- bis fünfzeiligen farbigen Bordüren und französischem Besatz, früher fl. 5,—, jetzt nur fl. 1,70 per Stück.

Allein einzige Verkaufs- und Versendungsstelle gegen Postnachnahme nur bei

Rabinowicz' Versandthaus

Wien, III., Hintere Zollamtsstrasse 9.

Blutreinigungs-Thee.

Als das anerkannt, als es angeboten ist, und ausserdem mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluss vom 7. Dezember 1858 und später am 28. März 1861 durch Seine Majestät den Kaiser mittelst Patent gegen Fälschung gesichert, das ist ein Vorkommen, wie es kaum bei einem Volks-Heilmittel geschehen ist. Es handelt sich in dem gegebenen Falle nämlich um den seit langer Zeit schon rühmlichst bekannten

Blutreinigungs-Thee des Herrn Apothekers Wilhelm in Neunkirchen a. d. Südbahn, N.-Oe.

welcher, nach tausendfältiger Erfahrung, durch seine antiarthritische u. d. anti-rheumatische Wirkung mittelst vorausgehender Regenerierung des Blutes und der Säfte indirect für

Gicht und Rheumatismus

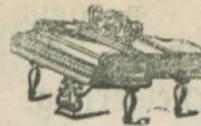
die entschieden günstigste Cur nach sich bringt. Unregelmässige Blutmischung bedingt durchschnittlich zur völligen Behebung eine gewisse Zeit des Gebrauches eines Präparates, Naturwassers etc., und finden wir auf Basis dieser Erfahrung den Gebrauch der Curen in Bädern, Wasserheilanstalten etc. eingeführt. In gleicher Weise, und zwar entschieden bewährt in der Wirkung, excellent und im Erfolge eminent, führt nun nicht bloss sicher, sondern besser als manche Badecur der **Wilhelm'sche Blutreinigungs-Thee** (in seiner Anwendung als Frühjahr-, Sommer-, Herbst- oder Winter-Curmittel während eines längeren Gebrauches) zur gründlichen Heilung aller der **Blutverunreinigung** entspringenden Uebel. Und so hochedel an sich diese körperliche Flüssigkeit sich für die Menschheit erweist, so mannigfaltig sind auch die erwachsenden Leiden unter Degenerierung der Blutsustanz. Deshalb, wo Verhältnisse in Beschränkung der Zeit und Unzulänglichkeit der Mittel keinen immerhin zweifelhaften Badebesuch gestatten, das ist bei Gichtleiden, bei allen veralteten, hartnäckigen Uebeln (Kinderfüsse, stets eiternde Wunden), Hautausschlägen, jeder Art Wimmerln, Flechten, bössartigen und fressenden Geschwüren, ist der **Wilhelm'sche Blutreinigungs-Thee** das einzige und naheliegende Mittel für jedermann, sich Gesundheit und Leben neu zu schaffen und weiter zu erhalten.

Das Theetrinken in der Form Absudes so heilwirkender Kräuter zeigt sich zunächst als ein lind lösendes und urntreibendes Mittel für inneren Gebrauch, wodurch der ganze Organismus des Körpers in einer Weise durchzogen wird, dass für alle einzelnen Theile eine normale Absonderung (wo solche gestört) hervorgerufen ist. Aus diesem Umstande ergibt sich dann aber selbstverständlich noch, wie dieser Blutreinigungs-Thee auch besonders vortheilhaft bei **Anschoppungen der Leber und Milz**, sowie bei jeder Form von **Hämorrhoidal-Leiden**, bei **Gelbsucht, Harnbeschwerden, Magendrücken** u. s. w. wirken muss. Und selbst bei Uebeln secundärer Natur, durch Mangel richtiger Function der Hauptorgane hervorgerufen, wie Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Pollutionen, Mannesschwäche, Fluss bei Frauen etc., Leiden wie Scrophelkrankheiten etc., werden bald und gründlich durch diesen **Blutreinigungs-Thee** geheilt.

Dass solch ein Volksheilmittel und dessen ansehnlicher Bedarf schon zur **Täuschung oder Verfälschung** führen konnte, lässt sich leicht begreifen, und ist es deshalb nöthig, den Blutreinigungs-Thee direct von der Quelle, nämlich von **Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen** bei Wien, oder in nachstehenden Niederlagen zu beziehen. (35) 12-2

Schliesslich sei noch bemerkt, dass ein Paket für volle acht Tage genügt und dass weitere Gebrauchsanweisung jeder Packung in diversen Sprachen gegeben, beigelegt ist. **Preis per Paket 1 fl. ö. W.**

Depôts. Laibach: Peter Lassnik; Adelsberg: Ant Leban, Apoth.; Bischoflack: Carl Fabiani, Apoth.; Krainburg: Carl Savnik, Apoth.; Landstrass: Alois Gatsch; Möltling: Fr. Wacha, Apoth.; Rudolfswert: Com. Rizzoli, Apoth. Broschüre auf Verlangen gratis und franco.



(3476) 30-21 Prämiert von den Weltausstellungen: London 1862, Paris 1867, Wien 1873, Paris 1878.

Auf Raten Claviere für Wien und Provinz Concert-, Salon- und Stutzflügel

wie auch Pianinos aus der Fabrik der weltbekannten Export-Firma Gottfried Cramer, Wilh. Mayer in Wien, von fl. 380, fl. 400, fl. 450, fl. 500, fl. 550, fl. 600, bis fl. 650. Claviere anderer Firmen von fl. 280 bis fl. 350. Pianinos von fl. 350 bis fl. 600.

Clavier-Verschleiss und Leih-Anstalt von A. Thierfelder, Wien, VII., Burggasse 71.

Julius Schaumanns



Bisher unerreicht in seiner Wirkung auf die leichte Löslichkeit insbesondere schwer verdaulicher Speisen, die Verdauung und Blutreinigung, die Ernährung und Kräftigung des Körpers. Dadurch wirkt es bei täglich zweimaligem und länger fortgesetztem Gebrauche als diätetisches Mittel bei vielen, selbst hartnäckigen Leiden, als: Verdauungsschwäche, Sodbrennen, Anschoppungen der Baucheingeweide, Trägheit der Gedärme, Gliederschwäche, Hämorrhoidal-leiden aller Art, Scropheln, Kropf, Bleichsucht, Gelbsucht, chronischen Hautausschlägen, periodischem Kopfschmerz, Wurm- und Steinkrankheit, Verschleimung, in der eingewurzeltsten Gicht und in der Tuberculose. — Bei Mineralwassercuren leistet es sowohl vor als während des Gebrauches derselben sowie zur Nachcur vorzügliche Dienste.

Zu haben beim Erzeuger, landwirtschaftlichen Apotheker in Stöckerau, ferner in allen renommierten Apotheken Oesterreich-Ungarns; in Laibach bei den Herren Apothekern E. Birschtz, Ab. v. Trnkoczy und Jof. Svoboda.

Preis einer Schachtel 75 kr. — Versandt von mindestens zwei Schachteln gegen Nachnahme. (4335) 6-3

Peter Möllers

reinsten

MEDICINAL-DORSCH-LEBERTHRAN

ausgezeichnet auf 15 Ausstellungen stets allein mit den höchsten Preisen, zuletzt London 1883 mit 2 grossen goldenen Medaillen für Qualität des Thranes und die Art seiner Bereitung.

Möllers Dorsch-Leberthran, nur aus frischen, gesunden Lebern des Dorschfisches in Möllers eigenen Factoreien sorgfältigst bereitet, wird wegen seines angenehmen Geschmacks und Geruches und seiner leichten Verdaulichkeit von den ersten medicinischen Capacitäten des In- und Auslandes besonders für Kinder als vorzüglich empfohlen. (4686) 6-4



Preis 1 fl.; bei 6 Flaschen franco per Post. Wiederverkäufern entsprechenden Rabatt. Zu beziehen durch alle Apotheken und Drogenhandlungen der Monarchie und Engros durch das General-Depôt für Oesterreich-Ungarn

Robert Gehe

Wien, III., Heumarkt Nr. 7.

Depôts: in Laibach: Ubald v. Trnkoczy, Apoth.; Albona: A. Milloyois Nachfolger, Apotheker; Bischoflack: Karl Fabian, Apotheker; Fiume: Fr. Jechel, Kaufmann; Gradiska: N. Coasini, Apotheker; Karlstadt: Gustav Findeis, Apotheker; Franz Sest, Apotheker; Neugradiska: D. v. Dienes, Apotheker; Rovigno: J. Tromba, Apotheker; Rudolfswert: Dom. von Rizzoli, Apotheker; Sussak: Fiume: J. v. Wertheimstein, Apotheker; Spalato: D. Zuliani, Apotheker; Triest: Giov. Cilla, Kaufmann, P. Slorovich, Apotheker; Zara: N. Androvié, Giuseppe Bereich, Apotheker.

Nervenkrankheiten.

Was sind die Nerven?



Die Nerven sind die eigentlichen Vermittler jedweden Gefühles, alle äusseren Eindrücke werden zunächst durch sie empfunden und vermittelt. So verschiedenartig die Ursachen, so verschieden sind die Erscheinungen der Nervenkrankheiten. In erster Linie Zusammenziehen der Nerven, allgemeine Abmagerung und Entkräftung, Mannesschwäche (Impotenz) und nächtliche Pollutionen, Gedächtnisschwäche, bleiches Gesicht, tiefliegende, mit blauen Rändern umgebene Augen, Gemüthsverstimmung, Schlaflosigkeit, Migräne (einseitiger Kopfschmerz), Schmerzen im Kreuze und Rückgrate, hysterische Krämpfe, Verstopfung, Angst ohne Ursache, Vermeidung heiterer Gesellschaft, Frauenleiden, Schwächezustand, Blutarmut, rheumatische und gichtische Schmerzen, Zittern an Händen und Füssen u. s. w. (3956) 24-11

Alle oben angeführten Nervenkrankheiten werden durch kein anderes bis nun in der Heilkunde bekanntes Mittel so sicher und vollkommen geheilt, als durch

Dr. Wruns Peruinpulver

aus peruanischen Kräutern bereitet. — Für Unschädlichkeit wird garantiert.

Preis einer Schachtel sammt genauer Beschreibung fl. 1,80. Depôt in Laibach bei Herrn Apotheker E. Birschtz. Generalagent in Wien: Al. Gischnor, dipl. Apotheker, II. Kaiser-Josefsstrasse 14.

Wer Schlagfluss fürchtet

oder bereits davon betroffen wurde, oder an Congestionen, Schwindel, Lähmungen, Schlaflosigkeit, resp. an krankhaften Nervenzuständen leidet, wolle die Broschüre „Ueber Schlagfluss-Vorbeugung und Heilung“, 5. Aufl., vom Verfasser, ehem. Landw.-Bataillonsarzt R. o. m. Weissmann in Vilshofen, Bayern, kostenlos und franco beziehen. (48) 25-3

Zur Ball-Saison!

Die Fein- und Fleck-Putzerei
am Rain Haus-Nr. 2, parterre
empfiehlt sich den p. t. hochgeehrten Damen zum Auffrischen und Aufplätten von Ballroben, zum Putzen von Spitzen jeder Sorte und aller Gattungen von Seiden- und Wollstoffen. (254) 3-2

Behördlich concessionierte
Commercielle Fachschule
Wien, I., Fleischmarkt 16.
Director Karl Porges.
XXI. Jahrgang.
Brieflicher Unterricht in Buchführung, Correspondenz, Rechnen etc.
Probefrief gratis.
Bisher wurden 10 500 Schüler der Praxis zugeführt. (4754) 8

Kaiser-, Märzen- und Bockbier

aus der Brauerei Gebrüder Kosler
empfiehlt (2843) 27
in Kisten mit 25 und 50 Flaschen
A. Mayer's
Flaschenbierhandlung in Laibach.

J. Raunicher

reichhaltiges
Schuhwaren-Lager
Judengasse Nr. 6
beehrt sich hiemit dem p. t. Publicum seine Erzeugnisse in (4661) 11
Herren-, Damen- und Kinderschuh

eleganter Ausführung zu den billigsten Preisen bestens anzupfehlen. Ferner erlaubt er sich, auf sein grosses Lager von **Knaben- u. Mädchen-Stiefeln** besonders aufmerksam zu machen, und werden dieselben ausnahmsweise zu **sehr ermässigten Preisen** verkauft.

Impotenz

Mannschwäche
alle Folgen von Zugenbüßen u. die dadurch entstandenen Sch., Gehör- und Gedächtnisschwächen, Ueberreiz, Nervenzerrüttungen, Pollutionen und Rückenmarksleiden werden nach glänzend bewährter Methode ohne Folge-Nebel und ohne Verunstaltung radical und schnellstens geheilt, ebenso **Harnröhrenflüsse**, frisch entstandene und noch so sehr veraltete, schmerzlos und ohne Einspritzung auch alle **Frauentrantheiten**, wie: Fluß, Unfruchtbarkeit und alle Gebärmutterleiden, ebenso nach streng wissenschaftlicher Methode alle **hautauslässe**, **Syphilitis** und **Geschwüre** aller Art, ohne zu schneiden oder zu brennen, in der seit vielen Jahren bestens renommirten Anstalt des

Dr. Hartmann

Specialarzt, laut Diplom v. J. 1870 zum Mitglied der Wiener med. Fakultät ernannt, (88) 2
Wien, I., **Pobkowitzplatz 1.**
Tausende Anerkennungs-schreiben liegen zur Einsicht auf. Die Behandlung wird mit bestem Erfolg, auch **brieflich**, durchgeführt, und Medicamente werden discret zugesendet.
Honorar mäßig.

Neu für Zither! Staunend billig!

Liederschatz für die Zither.

30 der schönsten Volkslieder (mit Text), arrangiert von Franz Jos. Sturm.

Preis nur 60 kr. netto

Inhalt:

- Nr. 1. Aennchen von Tharau.
- 2. Auf der Alm, da gib'ts koa Sünd.
- 3. Auf der Alm is a Freud. (Die Sennerin auf der Alm.)
- 4. Kimmt a Vogel geflogen.
- 5. Dirndl, wie ist mir so wohl.
- 6. Drunten im Unterland.
- 7. Du, du liegst mir im Herzen.
- 8. Du flachshoarats Dirndl.
- 9. Hoch vom Dachstein.
- 10. Ich weiss nicht, was soll es bedeuten. (Loreley.)
- 11. I hab' dir in d' Aeugerln g'schaut.
- 12. In einem kühlen Grunde.
- 13. Jetzt geh' i ans Brünnele.
- 14. Lang, lang ist 's her.
- 15. Letzte Rose.
- Nr. 16. Mein Dirnderl ist harb auf mi.
- 17. Mein Herz ist im Hochland.
- 18. O Dirndl tief drunten im Thal.
- 19. Steh nur auf, du Schweizerhub'.
- 20. Treu und herzlichlich.
- 21. Teppichhändlerin, die, aus Tirol.
- 22. Tiroler sind lustig.
- 23. Von der Kapler Alm.
- 24. Von meinem Bergli muss i scheiden.
- 25. Wenn der Schnee von der Alm wegga geht.
- 26. Wenn's Mailüfterl weht.
- 27. Wenn ich mich nach der Heimat sehn. (Der Tiroler und sein Kind.)
- 28. Zillerthal, du bist mei' Freud'.
- 29. Zu Mantua in Banden. (Andreas Hofer.)
- 30. Zwei Sternderln am Himmel.

Vollständiger Zitherkatalog gratis und franco. (279) 2-1

OTTO MAAS, Musikalien- u. Instrumenten-Handlung, Wien, VI., Mariahilferstrasse 9l.



Das einzige und absolut unfehlbare Mittel, selbst wenn alles andere gegen Haarausfallen und Kahlköpfigkeit verjagt, ist mein amerikanischer **Original-Bay-Rum**. Ausfallen der Haare in 8 Tagen vollständig beseitigt, üppiger Nachwuchs derselben in dreifacher Zeit verbürgt, Kopfschuppen und andere Unreinheiten verschwinden über Nacht. Auf jedem Toiletettisch als Kopf-Baschwasser unerlässlich. Preis fl. 1,40. Generaldepot bei J. Wessely, dipl. Apotheker, Wien, I., Augustinerstrasse 7. Flaschen ohne meine genaue Adresse sind Falsificate!! Postverendung täglich. Niederlage beim Apotheker **Ubald v. Trnkóczy, Laibach.** (4188) 14-13

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtige, aber wirklich gehaltvolle überall als vorzüglich anerkannte

Universal-Glycerin-Seife

empfehle für jedermann als mildeste, billige und für die Gesundheit der Haut zuträglichste Waschseife; dieselbe beseitigt bei längerer Anwendung alle Sommerprossen, Hautauslässe, zu harte Rösche der Haut und verleiht derselben überhaupt grösste Zartheit und klare Weiße. Per Stück 10, 14 und 20 Kreuzer. Unentbehrlich zum Waschen für Kinder. Nur echt von der Fabrik von **H. P. Beyschlag in Augsburg.**

Niederlage in Laibach bei **C. Raringer, Rathhausplatz 8.** (4680) 12-4



Carl Kuhn & Co in Wien

beehren sich, ihre Fabrikate

Stahlschreibfedern und Federhalter

höflichst zu empfehlen.

Bekannte vorzügliche Qualität, reichste Auswahl für alle Zwecke zu jedem Preise, fortwährend durch neue Sorten erweitert.

Zu beziehen durch alle Schreibwaarenhandlungen. (64) 24-1



„THE GRESHAM“

Lebensversicherungs-Gesellschaft, London.

Filiale für Oesterreich:

Wien

Giselastrasse Nr. 1 im Hause der Gesellschaft.

Filiale für Ungarn:

Budapest

Franz-Josefsplatz 5 u. 6 im Hause der Gesellschaft.

Activa der Gesellschaft Fracs. 87 284 420,—
Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen am 30. Juni 1884 „ 17 134 226,05
Auszahlungen für Versicherungs- und Rentenverträge und für Rückkäufe etc. seit Bestehen der Gesellschaft (1848) mehr als „ 149 800 000,—

In der letzten zwölfmonatlichen Geschäftsperiode wurden bei der Gesellschaft für „ 63 992 275,—
neue Anträge eingereicht, wodurch der Gesamtbetrag der seit Bestehen der Gesellschaft eingereichten Anträge sich auf „ 1 324 770 129,55 stellt. — Prospekte und alle weiteren Aufschlüsse werden erteilt durch die

Generalagentur in Laibach, Triesterstrasse Nr. 3, II. Stock,
bei **Val. Zeschko.** (613) 12-12

(273-3)

St. 7377.

Oglas.

Podpisano okrajno sodišče naznanja Mariji Šober, oziroma njenim pravnim naslednikom, vsi neznane bivališča in bivanja:

Vložil je proti njim pri tem sodišči France Končar iz Hotiča tožbo za pripoznanje lastninske pravice do posestva urb. št. 43 ad Ponovič, na katero tožbo se je določil za razpravo rok v dan

20. januvarija 1886
pri tem sodišči

Ker ni znano, kje toženi bivajo, postavil se je v njihovo zastopanje, na njihovo nevarnost in njihove stroške gospod Luka Svetec, c. kr. notar v Litiji, kuratorjem.

Naznanja se to toženim v ta namen, da pridejo o pravem času sami, ali si pa dobijo drugega pravnega zastopnika in ga naznanijo temu sodišču, inace se bode ta pravda vršila s postavljenim kuratorjem.

C. kr. okrajno sodišče v Litiji dne 25. decembra 1885.

Das Vorzüglichste für Leder, Schuhwerk, Pferdegeschirr etc. ist das patentierte, vielfach prämierte und wasser-dichte (4560) 10-6

Leder-Nahrungsfett

des
J. Bendik
in St. Valentin, Nied.-Oesterreich.

Von demselben befinden sich Niederlagen in allen grössern Orten der Monarchie, auch ist es bei gut situierten Kaufleuten stets zu haben; in Laibach bei Herren Schuschnig & Weber, in Krainburg bei Petan, in Bischoflack bei Kozell, in Assling bei Anton Trevn, in Gurkfeld bei Engelsberger etc.

Vor gefälschten, dem Leder meistens schädlichen Fettgemischen wird gewarnt. Auf jedem Deckel der Blechbüchse muss der Echtheit wegen die Firma **J. Bendik** in St. Valentin stehen.

(288)

Nr. 92.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht, dass Dr. Pfeiferer, Advocat in Laibach, als definitiver Verwalter der Concursmasse des Josef Pusz bestätigt und Dr. Sajovic, Advocat in Laibach, zu dessen Stellvertreter bestellt wurde.

Laibach am 9. Jänner 1886.

(287-1)

Nr. 6.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gegeben:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Dr. Josef Suppan als Verwalter der Franz Fortuna'schen Concursmasse die Tagatzung im Sinne des § 144 C. D. zur Einvernehmung der Gläubiger der Franz Fortuna'schen Concursmasse über den mit Herrn Wilhelm Treo über die Realität in Rosenegg Einl.-Nr. 81 ad Catastralgemeinde Gradišchavorstadt und die dortigen Fahrnisse geschlossenen Kaufvertrag und über die von demselben beantragten Modalitäten zur Veräußerung der Realität in Sittich Einl.-Nr. 3 ad Catastralgemeinde Sittich und der dort befindlichen Fahrnisse auf den

1. Februar 1886,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts vor dem Concurscommissär Herrn Landesgerichtsrath Dr. Bidiz angeordnet, und seien zu derselben der Concursmasserverwalter Dr. Suppan und sämtliche Gläubiger im Wege der Veröffentlichung und durch besondere Berufung über Amtsrubriken einberufen.

Laibach am 5. Jänner 1886.

(238-2)

Nr. 9145.

Bekanntmachung.

Dem Franz und Maria Dvreja aus Bezelsak, Andreas und Josef Debec aus Bigann, Fernej Hodevar aus Reifnitz, der Urjula und dem Georg Ubovc aus Niederdorf, der Maria Ubovc aus Bezelsak und dem Valentin Mihove aus Kirchdorf, rückfichtlich deren Rechtsnachfolgern, wird hiemit bekannt gemacht, dass für sie Herr Ignaz Gruntar, k. k. Notar aus Kirchdorf, unter gleichzeitiger Zufertigung der Grundbuchbescheide vom 11. Mai 1885, Zahl 4377, de eodem Z. 4342, 29. Juni 1885, Z. 6089, 21. März 1885, Zahl 2894, 14. Mai 1885, Z. 4466, 5. Juni 1885, Z. 5394 und 24. Juni 1885, Z. 6057, zum Curator ad actum bestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 26sten Dezember 1885.

Gegründet anno 1679.

(38) 12-3

WYNAND FOCKINK, AMSTERDAM. FABRIK von feinen holländischen LIQUEUREN. Fabriks-Niederlage: WIEN, I., Kohlmarkt Nr. 4.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums sind die Liqueure echt auch bei den bekannten renommierten Firmen zu haben.

Die Resolvir-Seife

erfunden und eigenhändig erzeugt von Franz Pichler, k. k. Ober-Thierarzt in der österr.-ungar. Armee, heilt jeden äusseren Defect und Hautausschlag bei allen Hausthiergattungen...

Die Resolvir-seife wurde wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften und raschen Heilerfolge von landwirtschaftlichen Vereinen, Veterinären und zahlreichen Gutsbesitzern wiederholt mit ehrenden Zeugnissen und anerkennenden Dankschreiben ausgezeichnet.

1 Stück Resolvir-seife von 50 gr. Nettogewicht, für 10 kranke Pferde ausreichend, ö. W. fl. 1,20; 1 St. detto von 120 gr. Nettogew., für 25 kranke Pf. ausreichend, ö. W. fl. 2,40.

General-Vertrieb für alle Welttheile bei Wasilewski & Pilaski in Warschau.

General-Depot für Krain bei Wilhelm Mayr, Apotheker, Laibach, Marienplatz. — Depot für Laibach bei Michael Kastner, Materialien-Handlung. Ferner zu haben in den meisten Apotheken und Droguen-Handlungen Krains.



Singerstraße 15 „Zum goldenen Reichsapfel“

J. PSERHOFER'S Apotheke in Wien.

Blutreinigungspillen, vormals Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit vollem Rechte, da es in der That beinahe keine Krankheit gibt, in welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten.

Wir geben hier einige der vielen Dankschreiben wieder: Reogang am 15. Mai 1883. Hochgeehrter Herr! Ihre Pillen wirkten wahrhaft Wunder, sie sind nicht wie so viele andere angepriesene Mittel...

Seiner Majestät der König haben mit Freuden die heilsame Wirkung Ihres Malzextractes sowohl an Allerhöchstsich selbst als an mehreren Mitgliedern Seines Hauses wahrgenommen. Kopenhagen etc.

Die Baronin v. Zitzewitz, welche Ihre heilsame Malz-Gesundheits-Chocolade gegen ein Magenleiden gebraucht hat und durch dieselbe vollständig hergestellt ist, hat mir aufgetragen, Ihnen für die glücklich bewirkte Heilung den aufrichtigsten Dank hiermit auszusprechen.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das beste Mittel gegen Frostbeulen aller Art...

Lebens-Essenz (Prager Tröpfchen), gegen verdorbenen Magen, schlechte Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel.

Spitzwegerichsafft ein allgemein bekanntes, vorzügliches Hausmittel gegen Katarrh, Heiserkeit, Krampfhusten etc.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit langen Reihe von Jahren als das Beste unter allen Haarwuchsmitteln von Ärzten anerkannt.

Homöopathische Medicamente aller Art sind stets vorräthig.

Außer den hier genannten Präparaten sind noch sämtliche in österreichischen Zeitungen angeführte in- und ausländische pharmaceutische Specialitäten vorräthig, als:

- Chinesische Toilette-Seife. 1 Stück 70 kr.
Pulver gegen Fusschweiss. 1 Schachtel 50 kr.
Pâte pectorale von George, eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Reizhusten, Husten, Heiserkeit, Catarrhe. Eine Schachtel 50 kr.
Alpenkräuter-Liqueur von W. O. Bernhard. 1 Flasche 2 fl. 60 kr., 1/2 Flasche 1 fl. 40 kr.
Augenessenz von Dr. Romershausen. Eine Flasche 2 fl. 50 kr., 1/2 Flasche 1 fl. 50 kr.
Gichtfluid von Kwizda. 1 Flasche 1 fl.
... und werden alle etwa nicht am Lager befindlichen Artikel auf Verlangen prompt und billigt besorgt.

Amerikanische Gichtsalbe, bestes Mittel gegen gichtischen und rheumatischen Leiden. fl. 1,20.

Universal-Pflaster von Prof. Strudel, bei Hieb- und Stichwunden, bössartigen Geschwüren aller Art, auch alten, verhärteten aufgedrungenen Geschwüren an den Füßen, Wunden und entzündeten Drüsen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt.

Universal-Reinigungssalz von A. W. Bullrich. Ein vorzügliches Hausmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidalbeulen, Verstopfung etc.

- Schaumanns Magensalz. 1 Schachtel 75 kr.
Franzbrantwein. 1 Flasche 60 kr.
Pillen für Hunde. 1 Schachtel 30 kr.
Touristenpflaster. 1 Rolle 60 kr.
Pepsinwein von Chassaing. 1 Flasche 2 fl. 25 kr.
Triterter Chinawein von Ossian Henri. 1 Flasche 2 fl.
Chinawein mit Eisen. 1 Flasche 2 fl. 50 kr.
Paulinipulver von Fournier. 1 Schachtel 2 fl. 50 kr., 1/2 Schachtel 1 fl. 50 kr.

Cocain-Sect

der Amsterdamer Liqueur-Fabriks-Commandit-Besellschaft in Mödling bei Wien.



Wir destillieren diesen exquisiten Liqueur aus der Coca-pflanze, deren staunenerweckende Eigenschaften erst in allerjüngster Zeit ganz erkannt, seitdem von allen medicinischen Autoritäten gepriesen werden.

Zu haben in Laibach bei: Peter Pafnik, H. P. Wencel

per Orig.-Bouteille 1 fl. 20 fr.

und bei den meisten Spezerei- u. Delicatessenhändlern, Conditoreien und Cafés der Monarchie, wo nicht, durch Postverwandt (3 Original-Bouteillen franco Packung und Porto).

Hätte ich Ihre Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons früher gekannt, wäre ich frei von meinem Brustübel.

Eigene Worte des Herrn E. v. Vöröz, Raab.

Bitte, gefälligst abermals 4 Pakete (à 60 kr.) von den heilbringenden und schleimlösenden Hoff'schen Brust-Malzbonbons zu senden. Hätte ich diese Brust-Malzbonbons früher gekannt, wäre ich frei von meinem Brustübel.

Emerich v. Vöröz in Raab.

Euer Wohlgeboren!

Ich habe nun schon 8 Beutel ihrer Malzbonbons verbraucht, aber der Husten — freilich ein veralteter — ist noch nicht ganz beseitigt, obgleich er sich einigermaßen gebessert hat.

Waidhofen a. d. Ybbs.

Achtungsvoll

Johann v. Debrois

pens. Hof-Buchhaltungs-Rechnungsrath, wohnhaft in der Dechantel, Berlin.

Die Baronin v. Zitzewitz, welche Ihre heilsame Malz-Gesundheits-Chocolade gegen ein Magenleiden gebraucht hat und durch dieselbe vollständig hergestellt ist, hat mir aufgetragen, Ihnen für die glücklich bewirkte Heilung den aufrichtigsten Dank hiermit auszusprechen.

Frau Hauptmann Th. v. Chevallerie, Borsigstr. 17a.

Indem ich für die letzte ausgezeichnete Füllung der 13 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbieres meinen innigsten Dank abzustatten die Ehre habe, bitte ich gleichzeitig, die Verfügung zu treffen, dass mir mit umgehender Post 13 Flaschen Malzextract-Gesundheitsbier zugesendet werden.

Nikolaus v. Maloosay, Ipolysagh.

Se. Majestät der König haben mit Freuden die heilsame Wirkung Ihres Malzextractes sowohl an Allerhöchstsich selbst als an mehreren Mitgliedern Seines Hauses wahrgenommen. Kopenhagen etc.

Kastenskiöld.

Se. Majestät der König Georg von Griechenland begründete die Ertheilung des Hoflieferanten-Titels als Anerkennung Ihres vorzüglichen Malzextractes.

Von Sr. königlichen Hoheit dem Prinzen von Wales gieng nachstehende Depesche ein: Für Ihre königliche Hoheit die Prinzess von Wales bitte um sofortige Sendung von ihrem vorzüglichen Malzextract-Gesundheitsbier.

Die «Hamburger Nachrichten» bringen (auszüglich) eine neue prinzliche Anerkennung im Jänner 1885. Die 62. der Auszeichnungen von Johann Hoff in Berlin ist in Hamburg bei seiner Central-Verkaufsstelle eingegangen von Sr. Hoheit dem Prinzen Julius von Schleswig-Holstein-Glücksburg, welcher über die Erfindung von Johann Hoff bezüglich seines Malzextractes wie folgt spricht: «Die beorderte Kiste des unvergleichlich schönen Johann Hoff'schen Malzextract-Gesundheitsbieres habe ich empfangen und werde auch sicher noch öfters um neue Sendungen ersuchen».

Den Leidenden bieten derartige, oft wiederkehrende fürstliche Anerkennungen eine Directive, welche von den vielen jetzt angepriesenen sogenannten (nicht von dem Erfinder Johann Hoff herührenden) Malz-Gesundheits-Bieren, Malzsyrops etc., sie zur Herstellung ihrer Gesundheit nicht anwenden sollen.

An Herrn Johann Hoff, durch die Erfindung seiner nach seinem Namen benannten Johann Hoff'schen Malzextract-Heilnahrungs-Präparate, k. k. Rath, Besitzer des goldenen Verdienstkreuzes mit der Krone, Ritter hoher preussischer und deutscher Orden, Fabriken in Berlin und Wien, Graben, Bräunerstrasse 8.

Anmerkung: Alle Ankündigungen von Malzextracten sind Nachahmungen, was der Leidende und der Arzt zu berücksichtigen haben. — Als Zeichen der Echtheit muss sich auf den Hoff'schen Malzpräparaten die Schutzmarke (Bildnis des Erfinders Johann Hoff und die Unterschrift Johann Hoff) befinden.

Preise ab Wien: Malzextract-Gesundheitsbier (samt Kiste und Flaschen): 13 Flaschen fl. 7,26, 28 Flaschen fl. 14,60, 58 Flaschen fl. 29,10. — Concentrisches Malzextract 1 Flacon fl. 1,12, 1/2 Flacon 70 kr. — Malz-Chocolade 1/2 Kilo I. fl. 2,40, II. fl. 1,60. — Brustmalzbonbons in Beuteln à 60 kr., 30 kr. und 15 kr. — Unter 2 fl. wird nichts versendet. — Die ersten, echten, schleimlösenden Johann Hoff'schen Brust-Malzbonbons sind in blauem Papier. — Wer die Malz-Heilnahrungsmittel auf dem Lande als Haus-Apotheke benützen will, kann ein Sortiment schon für 20 fl. laut Preiscurant haben.

Alle Verkaufsstellen sind durch ein lithographiertes farbiges Placat zum Wiederverkauf autorisiert. (4689) 8-4

Haupt-Depôt in Laibach: Peter Lassnik; Krainburg: Franz Dolenz; Bischoflack: Franz Dolenz; Gottschee: Eduard Hofmann; Gurkfeld: R. Engelsperger; Rudolfswert: Dominik Rizzoli; Adelsberg: Doxat & Dittrich; Agram: Salvator-Apotheke, Erzbischöfliche Apotheke, Barmherzigen-Apotheke; Cilli: Matic, Marek, Kupferschmidt, Apotheken; Görz: G. Cristofoletti, Hofapotheke; Marburg: F. P. Holasek, König-Apotheke; Pettau: Jos. Kasimir; Pola: G. B. Wassermann, Apotheker; Triest: F. S. Prinz, Giov. Cillia, G. B. Angeli, Droguenhandlungen, C. Zanetti, J. Seravallo, Foraboschi, Apotheken; Villach: Dr. Kumpf, Scholz' Apotheke, R. Canaval.

Täglich frische Faschings-Krapfen

bei (39) 20-6

Rudolf Kirbisch
Conditor, Congressplatz.



50 Procent billiger

so lange die Concurrenz dauert.

Cilet rasch und bestellt um nur fl. 1,50

riesig große, unverwüftliche, ungeheuer dicke, breite

Pferdedecken.

Diese Decken sind 190 cm lang und 130 cm breit, mit farbigen Bordüren versehen und dick wie ein Brett, daher wahrhaft unverwüftlich; dieselben sind auch als Bett- und Bügeldecken verwendbar und sind ausschließlich zu haben in dem t. l. handelsgerichtlich protokollierten

Universal - Versand - Bureau
Wien, Ottakring 140 E.
Filiale I., Rothenthurmstraße Nr. 5 im Hofe links.

Berendungen geschehen gegen vorherige Einfindung des Betrages oder durch t. l. Postnachnahme. — Hunderte Anerkennungs-schreiben und telegraphische Nachbestellungen liegen dem p. t. Publicum in unserem Bureau zur Einsicht. (203) 3-2

Warnung! Vor schwindelhaften Ankündigungen von Firmen, die seit neuerer Zeit ohne Namen oder mit jedesmaliger Aenderung des Namens Pferdedecken annuncieren, wird das p. t. Publicum bei Ankauf solcher Ware gewarnt.

Lesen Sie!!!

das Journal **Der Wiener General-Agent**, welches soeben erschienen ist! Dasselbe enthält eine grössere Anzahl von Annoncen über Geschäfts-, Haus-, Landwirtschafts-Käufe und Verkäufe, verschied. Tauschanträge in allen Arten und Combinationen, sowie über Darlehen im allgemeinen gegen entsprechende Sicherstellungen. Die Redaction und Administration dieses Journals befindet sich (4870) 10-6 Wien, I., Rauhensteingasse Nr. 6, 2. Stock.

Filiale der k. k. priv.

österr. Credit - Anstalt für Handel und Gewerbe in Triest.

Gelder zur Verzinsung.

In Banknoten		
4 Tage Kündigung	3	Procent
8 " " "	3 1/4	"
30 " " "	3 1/2	"

Die Zinss - Ermässigung tritt bei allen in Umlauf befindlichen Einlagsbriefen vom 14., 18. Juni, resp. 10ten Juli 1. J., je nach den betreffenden Kündigungsfristen in Kraft.

In Napoleons d'or		
30tägige Kündigung	3	Procent
3monatliche " "	3 1/4	"
6 " " "	3 1/2	"

Giro-Abtheilung

in Banknoten 2 1/2 Proc. Zinsen auf jeden Betrag (56) 5
in Napoleons d'or ohne Zinsen.

Anweisungen

auf Wien, Prag, Pest, Brünn, Troppau, Lemberg, Fiume sowie ferner auf Agram, Arad, Graz, Hermannstadt, Innsbruck, Klagenfurt, Laibach, Salzburg spesenfrei.

Käufe und Verkäufe

von Devisen, Effecten sowie Coupons-Incasso 1/8 Proc. Provision.

Vorschüsse

auf Warrants, Conditionen je nach zu treffendem Uebereinkommen, gegen Creditoröffnung in London oder Paris 1/2 Proc. Provision für 3 Monate.

auf Effecten, 6 Proc. Zinsen per Jahr bis zum Betrage von fl. 1000, auf höhere Beträge gemäss specieller Vereinbarung.

Triest am 10. Juni 1885.

Die Kälte ist besiegt!

Undurchdringliche, gegen Kälte und Nässe schützende

Winterkleider.

Neu erfundene warme, dichtgewebte, moderne, für Herren und Damen passende

Jacken und Hosen

à fl. 1,85. — à fl. 1,30.



Es gibt nichts Besseres, Dauerhafteres, Billigeres, Wärmeres und Bequemeres, als diese neuerfindenen praktischen Winterkleider für Herren und Damen, für Knaben und Mädchen, welche in grauer, brauner, drapp, dunkelblauer und schwarzer Farbe vorrätig sind und von Autoritäten rühmlichst anerkannt durch

1. Schmiegsamkeit nach jedem Körper,
2. Erhaltung gleichmäßiger Körperwärme,
3. Ersparung anderer theurer Oberkleider,
4. Billig, dauerhaft, schöne moderne Façon.

(5056) 6-5

Wer solche Winterkleider hat, ist für den Winter gegen Kälte am besten geschützt, daher soll gewiss jeder den kleinen Betrag nicht scheuen, denn man ist es seiner Gesundheit schuldig.

800 Stück Damen-Interröcke, Tricot, dicht und warm wie Pelz, mit prachtvollen 3-farbigen Farben, Bordüren und französischem Besatz, früher fl. 5, jetzt nur fl. 1,80.

1000 Stück warme Winter-Merino-Woll-Beidchen, für Herren, Damen, Knaben und Mädchen unentbehrlich, à fl. 1,20.

1200 Stück warme Winter-Merino-Wollhosen für Herren und Damen, unentbehrlich für den Winter, à fl. 1,30.

800 Stück astrachangekränzelte, seidenhaarige, prachtvoll schöne Arpad-Pelzkappen für Herren, Damen und Kinder, mit feiner Seide abgesteppt und wattiert, nur fl. 1,25.

1500 Duzend undurchdringlich warme, feine, farbig gestreifte, hohe Damen-Strümpfe aus Merino-Wolle, 3 Paar fl. 1,35.

1500 Duzend undurchdringlich warme, feine, farbig gestreifte, hohe Herren-Socken aus Merino-Wolle, 3 Paar fl. 1,20.

Alle diese Winterkleider sind von bester, unverwüftlicher Qualität und einzig und allein echt zu haben, respective gegen Postnachnahme zu beziehen nur von

Fekete's Wiener Kleider-Export

Wien, Margarethen, Hundstürmerstrasse 18/28.

Ich warne vor allen anderen ähnlichen Angeboten.

Die überraschend günstigen Erfolge

welche mit dem vom Apotheker **Jul. Herbabny** in **Wien** bereiteten **unterphosphorigsauren**

Kalk-Eisen-Syrup

bei

Lungenleiden

Bleichsucht, Blutarmut

bei Tuberculose (Schwindsucht) in den ersten Stadien, bei acutem und chronischem Lungenkatarrh, jeder Art Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Kurzatmigkeit, Verschleimung, ferner bei Scrophulose, Rhachitis, Schwäche und Reconvalensenz erzielt wurden, empfehlen dieses Präparat als ein erprobtes und verlässliches Heilmittel gegen genannte Krankheiten.

Aerztlich constatirte Wirkungen des echten Präparates — nicht zu verwechseln mit wertlosen Nachahmungen —: Guter Appetit, ruhiger Schlaf, Steigerung der Blutbildung und Knochenbildung, Lockerung des Hustens, Lösung des Schleimes, Schwinden des Hustenreizes, der nächtlichen Schweißse, der Mattigkeit unter allgemeiner Kräftezunahme, Heilung der angegriffenen Lungentheile.

Anerkennungs-Schreiben.

Herrn **Jul. Herbabny**, Apotheker in **Wien**.

Ich Gefertigter habe schon mehrere Jahre an Lungenkatarrh gelitten, der immer heftiger auftrat, so dass ich sogar schon Blut ausgehustet habe. Ich machte Gebrauch von Ihrem wertvollen Kalk-Eisen-Syrup, und schon nach kurzer Anwendung desselben verloren sich der Husten und alle krankhaften Zustände. Ich spreche Euer Wohlgebornen für dieses so schnell wirkende und vortreffliche Mittel meinen herzlichsten Dank aus und will es auch jedem, der mit einer solchen Krankheit behaftet ist, anempfehlen.

Bergstadt (Mähren), 19. Februar 1885.

Anton Röhrlich, Bürger Nr. 136.

Ersuche, mir per Postnachnahme sechs Flaschen von Ihrem Kalk-Eisen-Syrup zu schicken, da sich derselbe bei meiner Tochter, welche ich trotz aller ärztlichen Mittel schon für verloren hielt, als ein ausgezeichnetes Heilmittel bei Blutarmut und Bleichsucht bewährt hat, und spreche meinen besten Dank für dieses probate Mittel aus.

Lindewiese (Oesterr.-Schlesien), 15. Februar 1885.

Sofie Pfeller, Hausbesitzerin.

Preis: 1 Flasche 1 fl. 25 kr., per Post 20 kr. mehr für Packung.

Da wertlose Nachahmungen dieses Präparates vorkommen, bitten wir, ausdrücklich Kalk-Eisen-Syrup von **Julius Herbabny** zu verlangen und darauf zu achten, dass obige behörl. protokoll. Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet und derselben eine Broschüre von Dr. Schweizer, welche eine genaue Belehrung und viele Atteste enthält, beigegeben ist. (4827) 20-7

Central-Versendungs-Depôt für die Provinzen:

Wien, Apotheke „zur Barmherzigkeit“ des **Jul. Herbabny**, Neubau, Kaiserstrasse 90.

Depôts ferner bei den Herren Apothekern; für **Laibach**: J. Swoboda, G. Piccoli, Ubald v. Trnkoczy, W. Mayr, E. Birschitz; ferner Depôts in **Cilli**: J. Kupferschmid, Baumbach's Erben; **Fiume**: J. Gmeiner, G. Prodani; **Klagenfurt**: W. Thurnwald, P. Birnbacher, J. Kometter, A. Egger; **Rudolfswert**: D. Rizzoli; **Triest**: C. Zanetti; G. Foraboschi, J. Serravallo; E. v. Leutenburg, P. Prendini; **Villach**: F. Scholz, Dr. E. Kumpf; **Tschernembl**: J. Blažek; **Völkermarkt**: Dr. J. Jobst; **Wippach**: A. Konečný.

TRADE



Champagne AYALA & Co.

Depôt in Laibach bei Herrn (4389) 50-20

Peter Lassnik.

Keine Zeit mehr zu verlieren.

Von den weltberühmten Pferdedecken, welche ich bei einer Auktion um die Hälfte des regulären Preises käuflich an mich brachte und von denen fast alle Welttheile durch Ankündigung meiner Pferdedecken bereits bezogen haben, gebe ich, so lange der Vorrath reicht, um

nur fl. 1,50

per Stück riesig große, ungeheuer dicke, breite, unverwüftliche

Pferde - Decken



mit verschiedenen farbigen Bordüren versehen und dick wie ein Brett, 190 cm lang, 130 cm breit, mit verschiedenen Bordüren, sehr dick, wahrhaft unverwüftlich, 1^a Qualität, fl. 1,75, hochprima Qualität, sehr fein, fl. 1,95 per Stück. Ferner sind auch vorrätig

500 Duzend gelbhaarige Ziaferdecken

mit 6 verschiedenfarbigen Streifen und Bordüren, complet groß, sehr fein, nur fl. 2,60 per Stück; 190 cm lang, 135 cm breit, fl. 2,80; 195 cm lang, 155 cm breit, sehr fein, fl. 3 per Stück. Für Ziaferbesitzer besonders empfehlend. Auch sind bei mir zu haben

400 Stück Seidenbettdecken

aus feinsten Burettseide, in den prachtvollsten Farben: roth, blau, gelb, grün, orange, gestreift, vollkommen lang für das größte Bett, per Stück fl. 3,50, per Paar nur fl. 6,50.

Hunderte von Dankfagungen und Nachbestellungen von maßgebenden Persönlichkeiten, von denen ich einen kleinen Theil zu veröffentlichen bereits so frei war, liegen in meinem Bureau zur gefälligen Einsicht auf, und werde ich die in letzterer Zeit eingelaufenen Dankschreiben und Nachbestellungen demnächst zu veröffentlichen mir erlauben. Jedes Nichtconvenierende wird anstandslos retour genommen.

Adresse: **Webewaren-Manufactur J. H. Rabinovicz**

Wien, III., Sinterer Zollamtsstraße Nr. 9.

NB. Die von anderer Seite annuncierten Decken à fl. 1,60 liefere ich auf Verlangen à fl. 1,20 per Stück. (175) 4-3

GUT HEIL!

Der Laibacher deutsche Turnverein hält am Samstag den 23. Jänner 1. J. abends 9 Uhr im «goldenen Zimmer» des Casino seine grundgesetzliche

Jahres-Hauptversammlung

ab, wozu alle Vereinsmitglieder hiedurch eingeladen werden. (303)

Tagesordnung:

- 1.) Jahresbericht;
- 2.) Neuwahl des Turnrathes;
- 3.) allfällige Anträge.

Laibach am 15. Jänner 1886.

Für den Turnrath des «Laibacher deutschen Turnvereines»

Mahr,
Sprechtwart.

Prosko,
Schriftwart.

Als

Clavierspieler

für Bälle und Tanzkränzchen in und ausser Laibach empfiehlt sich mit grossem Repertoire (252) 6-2

Alcis Lessiak, Judengasse Nr. 6.
Auch übernimmt derselbe Stimmungen.

Allerfeinsten

Wocheiner Käse

soeben vorzüglich im Anschnitte empfiehlt billig (4140) 21

J. R. Paulin, Laibach
Spezereihandlung, Spitalgasse Nr. 2.

Lohnender Erwerb!

Stabile Personen aller Stände, welche sich mit dem Verkaufe von gesetzlich gestatteten Staats- und Prämien-Losen gegen Ratenzahlungen befassen wollen, werden von einem Bankhause ersten Ranges unter sehr guten Bedingungen engagiert; bei einiger Thätigkeit ist auf einen monatlichen Verdienst von 100 bis 200 fl. zu rechnen. (172) 6-3

Offerte mit Angabe der bisherigen Beschäftigung sind zu richten an Rudolf Mosse, Wien, sub „J. 1150“.

Täglich frische

Faschings-Krapfen

in (63) 11-4

Johann Förderl's
Luxusbäckerei, Lingergasse.

Krainische Escompte-Gesellschaft in Liquidation.

Der Liquidations-Ausschuss der krainischen Escompte-Gesellschaft hat beschlossen, an sämtliche Gläubiger dieser Anstalt eine weitere Abzahlung von 12 1/2 % zu leisten.

Die Zahlung wird vom 16. d. M. an in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr gegen Ausfolgung eines auf die 12 1/2 % Quote entfallenden Cheque und gegen Beibringung des Einlagebüchels, welches abgestempelt und sofort rückgestellt wird, an den Ueberbringer geleistet werden. Demnach haben die Cheques genau auf den halben Betrag der am 16. Juli v. J. ausbezahlten Quote zu lauten.

Der Betrag dieser Quote wird vom 16. l. M. an nicht mehr verzinst werden.

Weitere Zahlungen werden nach Massgabe der fortschreitenden Liquidation geleistet werden.

Laibach, am 13. Jänner 1886.

(250) 2-2

Der Liquidations-Ausschuss.

Sonntag den 17. Jänner abends

CONCERT

in der Restauration (304)

„zur Sternwarte“

ausgeführt von einem Sextett der Theater-Kapelle.

Zahnarzt Schweiger

wohnt Franz-Josefs-Strasse Nr. 5, I. Stod.

ordiniert täglich von 9 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 5 Uhr nachmittags.

NB. Um allen Forderungen vorzubeugen, erlaube mir anzugeigen, dass ich beständig in Laibach bleibe. (4733) 18

!! Lohnender Verdienst !!

PERSONEN

die sich mit dem Verkaufe von in Oesterreich gesetzlich erlaubten Staatspapieren und Prämienanlehens-Losen befassen wollen, werden gesucht.

Gute Provision gesichert.

30 bis 80 fl. monatlich zu verdienen. (311)

Offerte sind zu richten an

Bankgeschäft Max Lustig

Budapest

Leopoldstädter Kirchenplatz 6.

!! Lohnender Verdienst !!

Um stets gesunde und schöne Zähne zu haben, ist eine tägliche Reinigung derselben unerlässliche Bedingung. Dazu eignen sich am zweckmässigsten das echte

Anatherin-Mundwasser Zahnpasta und Zahnpulver

von (6) 13-2

Dr. J. G. Popp

k. k. Hofzahnarzt in Wien, I., Bognergasse Nr. 2 welche in Laibach bei J. Svoboda, Apotheker; G. Piccoli, Apotheke «zum Schutzengel»; W. Mayr, Apotheke «zum gold. Hirschen»; U. Trnkóczy, Apotheke «zum Einhorn»; A. Krisper, P. Lassnik, C. Karinger zu haben sind.

Attest.

Dank für Hilfe und nicht Grübele: Ob Herrn Popp's Pulver Eisen oder Kohlen enthalten, ob deren Bereitung einfach oder complicirt ist, ob das Honorar den Herstellungskosten entspricht, weiß ich nicht und will es nicht wissen. Es genügt mir, dass mich dieses Pulver von einem Schmerzenszustand, wie ihn Herr P. unter dem Namen Magenkatarrh in seiner Broschüre beschreibt, nach 19-jährigem Leiden rasch und vollständig geheilt haben. Dafür meine Unterschrift.

B. Hafen, Stadtpfarrer.

Stühlingen (Baden), den 4. Mai 1879.

NB. Die obengenannte Broschüre Magen-Darmkatarrh, welche allen Verdauungsfranken zur Durchlebung empfohlen wird, versendet F. J. F. Popp's Poliklinik in Heide (Holstein) gegen Erstattung der Kosten (10 kr. in Briefmarken). (7) 3-3

(292)

Lieferungs-Ausschreibung.

Bei der k. k. Berg-Direction Idria in Krain werden gegen Einbringung schriftlicher Offerte angekauft:

1000 Hektoliter Weizen,
1000 „ Roggen,
1000 „ Kukuruz.

Die mit einer 50-Kreuzer-Stempelmarke versehenen Offerte haben versiegelt und mit der Bezeichnung «Getreide-Offert» längstens bis 30sten Jänner d. J. bei der k. k. Berg-Direction zu Idria einzutreffen, und werden auf mündliches oder schriftliches Verlangen die Lieferungs-Bedingnisse von Seite der Gefertigten bekanntgegeben werden.

K. k. Berg-Direction Idria, am 14. Jänner 1886.

DAS NEUE BERLIN PAULLINDAU

Eine deutsche Wochenschrift
Preis pro Quartal M. 4.—, in Berlin M. 3.50, durch jede Buchhandlung und jedes Postamt. Probe-Quartal M. 3.—, in Berlin M. 2.50. Probenummern durch jede Buchhandlung gratis.

K. k. concess. Gliedergeist

allbekannt als Klosterneuburger Gichtfluid

ein wahres Specificum gegen

Gicht und Rheumatismus

Körper-, Muskel- und Nervenschwäche, Lähmungen einzelner Nerven, Lenden- und Kreuzschmerzen, Unterleibs- und Wadenkrämpfe, Koliken, Verrenkungen etc. etc. (92) 15-1

Preis: 1/2 Flasche 50 kr., 1 grosse Flasche 1 fl., per Post 15 kr. mehr.

Haupt-Depôt und Postversendung:

A. HOFMANN'S Apotheke in Klosterneuburg.

Echt zu beziehen durch Herrn Apotheker J. Svoboda in Laibach.

NB. Man begehre stets den «Klosterneuburger Gliedergeist» und sehe auf die behördlich registrierte Schutzmarke.

Leopold Pirker

aus Laibach, derzeit in Wien stabil, wünscht nebst seinem Galanterie- und Kurzwaren-Geschäft (251)

Vertretungen in krainischen Erzeugnissen

oder sonstigen anderen, nach hierher convenierenden Artikeln für Wien und die Umgebung.

Anträge werden erbeten unter obiger Adresse: Wien, IV. Bez., Favoritenstrasse 39.

Bisenius Wien

I., Riemergasse 14.

Fabriken in Wien und Ottakring.

Billigste Quelle der Monarchie in prachtvollen Cotillonorden, pr. 10 Stück 10 kr., 15 kr., 20 kr., 25 kr., 30 kr., 40 kr. und höher. Neueste Cotillon-Touren zu 75 kr., 1 fl. 20 kr., 2 fl. 20 kr. und theurerer. Masken-Kostüme aus Papier mit Leinwandnähten für Herren oder Damen 1 fl. 50 kr. Stoff-Kostüme von 4 fl. 30 kr. aufwärts. Gesichtsmasken, originell, von 3 kr. Stück aufwärts. Komische Kopfbedeckungen pr. Stück 5 kr., 7 kr., 10 kr., 12 kr. und aufwärts. Reizende Cotillon-Bouquets von künstlichen Blumen, pr. Stück 4 kr. und 11 kr., von Edelweiss und Alpenrosen 13 kr. und höher. Anerkannt geschmackvollste Ausführung von Ball-Decorationen, Leihanstalt von Kerzenlustern, Tafeltischen, Sesseln und allen erdenklichen Decorations-Gegenständen. Preislisten gratis. (217) 3-1

NB. Bitte zu beachten, dass ich nirgends eine Filiale besitze.



Zahnarzt Dr. Hirschfeld

aus Wien

wohnt „Hôtel Elephant“ Zimmer-Nr. 43/44 und ordinert täglich von 9 bis 1 und von 2 bis 5 Uhr. (115) 9